

Meinen Schülern zugeeignet

VON MARC POKOJ

Wenn Sie diese Zeilen vor sich haben, geneigter Leser, dann hat der Verfasser einen Abend mit Abiturienten des Evangelischen Schulzentrums Mühlhausen hinter sich.

Seit nun fast 20 Jahren begleite ich Schülerinnen und Schüler im Fach Religion auch durch das Abitur. Wenn alles geschafft ist, dann lade ich die Absolventen zu einem Grillabend zu mir nach Hause ein und höre, was diese jungen Erwachsenen für Zukunftsperspektiven für sich entwickelt haben.

Manchmal treffe ich nach Jahren dann den einen oder die andere wieder und höre, was sich in dieser Zeit ergeben hat. So mancher Schüler ist mittlerweile

le auch Amtskollege geworden. Das Ende des zweiten und der Beginn des dritten Lebensjahrzehnts ist die große Zeit der Weichenstellung in unserem Leben. Da erlebe ich großen Ernst, hohe Erwartungen, zielgerichtetes Handeln – aber auch Unsicherheit und Angst vor der Zukunft. Es ist schon ein spannender Lebensabschnitt.

Allen Absolventen möchte ich das Wort aus Psalm 31, 9 mitgeben. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum.“

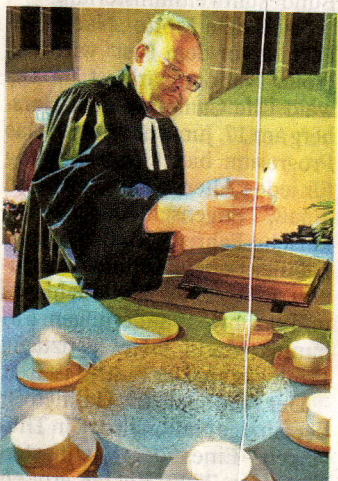
Mit diesen Worten drückt der Psalm-Beter Hoffnung für seinen weiteren Weg aus. Der Weg ist offener Raum. Das Leben vor mir ist offener Raum. Es ist noch von niemandem entschieden, wie es weitergeht – auch von Gott nicht.

Er begleitet uns, aber er führt uns nicht an. In seiner Liebe zu uns lässt er uns die Freiheit unser Leben selbst in die Hand zu nehmen. Herz und Verstand wird dazu benötigt, natürlich. Und die kraft- und mutspendende Hoffnung, dass Gott uns begleitet.

So sind schon immer Menschen ausgezogen, aus ihrem Vaterhaus, aus ihrem Land, um sich den Herausforderungen zu stellen.

Wer dies im Vertrauen auf Gott tut, darf sich als von ihm gesegnet wissen.

Marc Pokoj ist evangelischer Pfarrer an Martini und Georgii zu Mühlhausen.



Marc Pokoj bei einem Gottesdienst. Foto: Daniel Volkmann